

ränkt des Ägyptischen Staates unverändert empfunden worden.

Alles in allem kann man feststellen, daß die britische Position in Ägypten nach dem Zurückweichen des Wafis erheblich schwieriger geworden ist, auch ohne daß das in dem schroffen Wechsel der ägyptischen Politik sichtbar wurde...

Die jungen Parteilager in Jugoslawien

Conthofen, 20. März. Auf der Erdensprung Conthofen werden in dieser Woche die ersten Jahrgänge der hier zusammengefaßten Adolf-Hitler-Schulen abschließend beurteilt...

Die Haltung der jungen Menschen kam auch sinnvoll zum Ausdruck, als Dr. von dem Abschluß des zweiten Tages des gesamten ersten Jahrgangs um sich versammelte...

Neues Sonderabzeichen

Conthofen, 20. März. Der Führer hat, wie das OAB, beauftragt, die Einführung eines Sonderabzeichens für das Wiederfinden von Panzerfahrzeugen...

Prämienziehung der 3. W.W.-Lotto

München, 20. März. Bei der Prämienziehung der 3. W.W.-Lotto, die am 17. März in Berlin mit insgesamt 60 Millionen Loten die größte der Welt...

Gautheater unter neuer Leitung

Karl-Heinz Kaiser vom Grenzlandtheater Trier als Intendant berufen

In Stelle des am das Stadttheater Trier beschleunigt berufenen Intendanten Hans Mühlhans ist Intendant Karl-Heinz Kaiser aus Trier zum Leiter des Wittelsdeutschen Landestheaters berufen worden...

An Stelle des am das Stadttheater Trier beschleunigt berufenen Intendanten Hans Mühlhans ist Intendant Karl-Heinz Kaiser aus Trier zum Leiter des Wittelsdeutschen Landestheaters berufen worden...

Lufttorpedo vernichtet Sowjet-Lantern

Sowjetangriffe geblendet - Fränkische und rumänische Infanterie ausgebeizelt

Aus dem Führerhauptquartier, 20. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt...

Die fränkische 46. Infanteriebrigade hat seit Anfang Februar zahlreiche Angriffe weit überlegene Kräfte unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt...

Die fränkische 46. Infanteriebrigade hat seit Anfang Februar zahlreiche Angriffe weit überlegene Kräfte unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt...

Auf der Insel Malta wurden Flugplätze und Flugzeugen beschädigt. Ein deutscher Jagdgeschwader im Mittelmeerraum erzielte mit dem Abschuß von drei feindlichen Flugzeugen seit Kriegseröffnung seinen 1000. Erfolg...

Im Gebiet um England in der vergangenen Nacht (18/19) wurde ein Handelsschiff von 6000 BRT. Zwei weitere Schiffe mittlerer Größe wurden in seiner Gegend, fast auch mit ihrer Besatzung, zu Grund gesenkt...

Sowjets wollen zum Vertischen Golf

Zerschlagene Hoffnungen im Nahen Osten mit englischem Einverständnis

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 20. März. Die Sowjetunion hat, wie das Schwedische Telegrafbüro aus Kreten Ankara meldet, die Absicht, die bolschewistischen Besatzungstruppen in Iran bis zum Vertischen Golf vorzudringen zu lassen...

Vertichten aber die Sage in Teheran ist nicht dem dort von dem besorgten Ministerium des Innern veröffentlichten Bericht...

Die Sowjets haben in den letzten acht Wochen umfangreiche Truppenaufstellungen an der afghanischen Grenze, vornehmlich im Gebiet der Gegend um Herat, vorgenommen...

Das türkische Konsulat in Teheran ist, wie berichtet wird, von den sowjetischen Behörden in Iran zur Einlösung seiner Tätigkeiten angefordert und geschlossen worden...

Unter dem Eindruck der Überlieferung des Staatsgebietes durch die bolschewistischen Truppen und der offen betriebenen bolschewistischen Aufstandsbewegungen in Teheran hat die nominelle iranische Regierung bereits allen Kredit verweigert...

Die Sowjettruppen in Iran setzen bereits im Gebiet von Sulaiman und Chamarfin. Aus anderen Angaben geht hervor, daß England bereit ist, den Sowjets den gesamten westlichen Teil des Irans bis zur Gasse zur Goldenen Mauer zu überlassen...

Seit einigen Tagen entsenden neue russische kommunistische Komitees auch in Bagdad und Mosul in der irakischen Unabhängigkeitsgebiete. Die bolschewistische Propaganda im Irak und in Syrien werden sich vor allem an die Mäxle der in beiden Ländern lebenden Judenberufen.

Politische Rundschau

Auf einer Werbung aus Washington erklärt Venezuela einen USA-Kredit zwischen zehn und sechzehn Millionen Dollar zum Anlaß von Kriegsmaterial aus nordamerikanischen Fabriken...

Ein deutsches Unterseeboot torpedierte an der Atlantikküste die USA ein amerikanisches Handelsschiff mit dem Namen 'Dorchester'. Das Schiff sank innerhalb weniger Minuten.

Als erstes Anzeichen für die großen natürlichen Katastrophen, die im Südwesten der Vereinigten Staaten zu erwarten sind, haben sich in der Gegend von Los Angeles, San Francisco und San Diego schwere Erdstöße ereignet.

Die Militär- und Luftfahrtbehörden der diplomatischen Vertretungen Deutschlands, Italiens, Frankreichs und Rumaniens sind in Bagdad eingetroffen.

getroffen. Sie beschäftigen als Gäste der japanischen Wehrmacht die Schiffschlepper der der Gabelstapler Manila.

Einem letzten erzielten ungenügenden Reglementierung zufolge wurde in die südlichen Teile des besetzten Ost- und Nordwestafrikas sowie Angolan bis an weiteres unter japanische Kontrolle genommen.

Der rumänische Landwirtschaftsminister General Ghidula hat dem Staatsminister Marșal Antonescu sein Mandatsgeschloß unterbreitet, das vermutlich angenommen werden dürfte.

Unter dem Reich des Reichsleiters Piebler bieten die politischen Leiter des Staatsrates und der Leiter der Gauleiter für Kommunalpolitik im Nationalrat der Hauptarbeit der Bewegung eine Dienstleistung an. Am Mittelpunkt der Bewegung steht ein arbeitsfähiges Volk der Reichsleiter, der die Notwendigkeit der Einheit der deutschen Verwaltung herausstellt.

machen. Immer wieder, betonte er, daß es nicht ein Verdrängungsproblem sei, gerade im industriellen Mittelstandsbereich der schaffenden Volksgenossen auf jeden Fall eine deutsche Arbeit zu vermitteln.

Ein früherer Mitarbeiter Kaisers, der ihm, angeblich, geschäftlich zur Seite stand, hat uns noch folgende anekdotische Anekdoten: Kaiser ist erstens künstlerisch auf der Höhe, zweitens geschäftlich erfahren und drittens feint er genau die bürokratischen Bestimmungen. Das ist ein Zeugnis, das auch in die Kunstbetriebe im Reich einfließen kann. Ganz Trier steht über uns ungenügend. Der Gau Halle-Merkmale aber darf die Gemächlichkeit haben, an die Spitze seines Wittelsdeutschen Landestheaters einen Künstler zu haben, dem man mit vollem Vertrauen begegnen darf.

Neue Klobiermusik

Wenn die Preussische Akademie der Künste ein bisher unbekanntes Kompositionen des Waa in die Reihenfolge einsetzt, so bedeutet das neben einer Anerkennung zugleich eine Verbindungsprobe vor dem hohen Forum der Akademie. Der junge Komponist Johannes Brachowski hat mit seiner 'Klobiermusik' für Klavier und Violine diese Verbindungsprobe bestanden. Neue Klobiermusik ist selten geworden - um so erfreulicher, wenn man hier einen Werk bezeugt, das alles hat, um schnell in unsern Konzertsaal heimisch zu werden. Da Brachowski Werk, das von dem Pianisten Bruno Geršewitz und dem Berliner Philharmonischen Orchester unter Fritz Schalkowsky durchgeführt wurde, zeichnet sich durch Formreife und Klanglichkeit aus. Dem ersten grandiosen würdigen Satz ist der inhaltlich beherrschende zentrale Klavierpart das primäre Ausdrucksmitel. Der zweite Satz führt in die zweite Empfindung und ist durch seine Formreife und in dem letzten thematisch reichsten Satz wird eine Fülle schöner Motive temperamental entwickelt. Adolf Meuser.

Auf dem letzten Loche



England hat weiterhin die Führung im Leibriemen-Engerschnallen. Es ist immer drei Löcher voraus.

Generalmobilisierung in Brasilien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hn. Rom, 20. März. In Brasilien ist durch ein Dekret des Präsidenten Vargas die Generalmobilisierung angeordnet worden. Gleichzeitig gibt das Presse- und Propagandaministerium der brasilianischen Regierung bekannt, daß die Polizei in São Paulo ein Komplotz gegen 'das Regime und die verfassungsmäßigen Einrichtungen der Nation' aufgedeckt habe...

Stalin schickt Konjunkt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

DE. Moskau, 20. März. Ein sowjetischer Senat kündigte Premierminister Stalin an, daß die Sowjets einen General-Konjunkt nach Pretoria und je einen Konjunkt in alle wichtigen Städten entsenden würden. Stalin mußte dazu einwilligen, daß diese Maßnahme nicht auf Begegnlichkeiten beruht.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 20. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Einzigartigste Zusammenstoß von Stützpunkten bei der Westfront. Feindliche Bomber wurden bei dem Versuch, einen vorgezeichneten Flugplatz anzugreifen, von einem Verband unserer Kampfgruppen prompt angegriffen und zum Abzug gezwungen. Eine Curtiss wurde abgeschossen, verschiedene andere wurden durch die Luft der angedrohten Truppen zum Unfall ausgehoben wurden.

Am Mittwoch wurde in der Nacht der Versuch von See und Luft bis an weiteres verboten. Generalstabschef Guderian - Generalstabschef deutscher National-Wehrmacht - in die Wehrmacht.

Mittlerer Chor in Reichshof

Der Führer sprach dem Choren Wittelsdeutscher Chor anlässlich seines 40jährigen Bestehens in der Reichshof seines Wehrmarsches für den Berliner Musikverein sehr graphisch seine herzlichsten Glückwünsche aus.

Reichsmusiker Dr. Goebbels dankte Prof. Bruno Mittel in die Glückwünsche, in dem er ihm mitteilte, daß anlässlich der großen Musikfesten, die der Reichsmittelchor namentlich auch in der Zusammenkunft mit dem Berliner Musikverein feierlich erlangt hat, er sich entschlossen habe, ihn anlässlich seines Jubiläums am 1. April in die Chöre und Betreuung des Chores zu nehmen.

Von den Hochschulen

Ehrenpromotion von Josef Weinheber. In der Wiener Universität ist die lehrliche Promotion von Josef Weinheber zum Doktor der Philosophie erfolgt. Der Literaturhistoriker Josef Weinheber, nachdem er Weinheber in den Wissenschaften und in der herkömmlichen Form die Übersetzung des Doktordiploms an Weinheber war.

Georg-Medaille für Prof. Bordin. Der Führer hat dem ordentlichen Professor an der Universität in Hamburg zur Vollendung seines 70. Lebensjahres in seinem Ruf an der wissenschaftlichen Fakultät an dem Gebiet der niederdeutschen Philologie die Georg-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Prof. Dr. Heinrich 50 Jahre. Am 21. März vollendet der ordentliche Professor der Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes Dr. Heinrich 50 Jahre. Am 21. März feiert er seinen 50. Geburtstag. Prof. Heinrich wurde 1892 in Gießen geboren. Er studierte in Bonn und Halle, promovierte 1919 an der Universität Halle, wurde 1926 in Halle, 1935 wurde er zum o. Professor ernannt.

Die Ritterschlag

21. März

Der Ritterschlag

Die Ausweitung des Tages der Verpflichtung der Jugend vom feierlichen Akt innerhalb der Jugendbewegung selbst zu einem Tag, an dem die ganze Nation teilnimmt, wirft die Frage nach den Gründen auf, die mitten im Kriege zur Schaffung eines neuen Feiertages führten. Denn zweifellos entsteht hier eine neue Form des Gedankens an einen inneren Besitz des Volkes, ähnlich allen anderen nationalen Feiertagen. Der äußere Rahmen ist erweitert zu der Ueberführung der Zehnjährigen in das Jungvolk und die Jungmädchenschaft und der Ueberführung der vierzehnjährigen in die Hitler-Jugend sind die Eltern als Ehrengäste geladen. An einem Vorabend werden sie zudem mit ihren Söhnen und Töchtern zusammen in einem Konzert- oder Betriebsausflugsmühen münden von jetzt ab in diesen Tag der Jugendverpflichtung ein. Hoheitsträger der Partei und Schulleiter ergreifen zur Feier das Wort, nachdem in der vorangehenden Woche Vertreter der Partei und der HJ die Eltern aufgesucht und mit ihnen wertvolle persönliche Fühlungnahme angebahnt haben. Am 21. März abends stellt der Rundfunk seine Sendung auf den Tag der Jugendverpflichtung ein. Die Eltern werden dann von sich aus den weiteren Verlauf des Tages, seine Gespräche, seine Mahlzeiten, seine Beschäftigungen würdig gestalten. Vielleicht schenken sie ihrem Sohn oder ihrer Tochter ein Buch oder ein ähnliches Andenken, das den Beschenken an diesen Tag erinnert.

Es liegt an der Jugend, den Eltern und Erziehern, hinter dem angeordneten neuen Gesicht dieses Tages auch wirklich seinen in die seelischen Bezirke vorstößenden erweiterten Gehalt zu erkennen. Es kann hier nicht um einen Anspruch der Jugend auf ein Herausreten in den Vordergrund der allgemeinen Beachtung gehen, es sie diese Beachtung verdient hat. Es ist der innerlich schon lange vorbereitete Ausdruck einer geistigen Bewegung zwischen dem Volk und seiner Jugend in einer Zeit harten Daseinskampfes. Der Krieg lehrt die Jugend, die im Frieden ohne Blick zurück vorwärtsstürmt, wie die Brandung dem Meer voranrollt, daß sie dem nächsten ebenso große Aufgaben zu stellen hat wie die Zukunft, der sie sich in scheinbar ruhigen Zeiten bis zur Ausschließlichkeit zuwenden möchte. So ist der Tag der Jugendverpflichtung ein Gelübde des Eltern und des Volk der jünger Kamerad zu sein. An der Front die Soldaten, in der Heimat die Jugend, die Rüstungsarbeiter, die Frauen und die Bauern so ist die Aufstellung der Armeen, in die sich die Jungen in den Strahlstrich den schnellen Schritt verhalten, einreihen.

Die Nation aber dankt ihrer Jugend, daß sie reift und blüht, obwohl ihr der Frieden mit seiner Windstille, der allem Wachsenden gut tut, fehlt — mehr, denn als dem härtesten Gegenstand. Sie dankt ihr, daß sie anspruchslos, maßvoll, unsentimental die äußeren Entbehrungen meistert, daß sie oft die Älteren über Tiefen der Bitterkeit wegsetzt, ja, ungestraft dankt sie ihre auch daß sie noch leicht und scherzt. So wird der Tag der Jugendverpflichtung zu einem Tag, an dem Deutschland seine Jugend zum Ritter schlägt.

Am Ende aber ist es ein Augenblick, in dem die Jugend schweigend vor das Angesicht der Nation tritt, die Nation, die viele gute Söhne hat hingeben müssen. Manches gebermt Haupt, das noch dem dunklen Tag der Schwermetall zugewandt ist, aus dem kein Weg emporkommen scheint, mehr als ein Menschen mit einem ernsthaften aufrichten. Es sieht die helle Straße, auf der die Jugend in das Land zieht, für das die Helden fielen. Der Tag des Treuegelobnisses zum Führer will zeigen, daß die Jugend nicht als kühl rechnende Erben oder als marte Epigonen das Vaterland aus den Händen der Gefallenen entgegennimmt, sondern als Wachablösung, als künftige Soldaten des Friedens. Wenn dem 22. März eine solche Weihe gegeben werden kann, dann wird von ihm einmal eine ähnliche symbolische Kraft ausgehen können wie von der mitterrheinischen Feier des 9. November an der Ewiges Wache, die für die Jugend aufgerufenen Namen jener Sechzehn, die für die Bewegung fielen, eine junge unbekannte Stimme tobendzwingend, sieghaft antwortet: „Hier!“ F. S.

Entthrontes Gold

Eine der mächtigsten Triebfedern in der Geschichte der Menschheitsentwicklung war das Gold, um dessen Besitz Kriege entfesselt und Völker vernichtet wurden. Schon die Alte Welt schickte um die Mitte des 16. Jahrhunderts die Schiffe in den neuen Kontinent Amerika, um hier Gold zu suchen, und über diesen Goldrausch stützten die jahtausenderten Kulturen der Mayas, der Azteken, der Tolteken, und wie sie alle heißen, zusammen.

Auch in der britischen Geschichte war die mächtigste treibende Kraft die Sucht nach dem glänzenden Metall. In Indien lockte die britischen Eroberer das Gold. Der Burenkrieg wurde ein Kampf um das Gold in Australien wurde um des Goldes willen das Empire erweitert. Die von Großbritannien geförderten Unabhängigkeitskriege in den südamerikanischen Staaten waren wohl ein politischer Krieg, um die spanische Kolonialmacht zu zer-

stören, in der Hauptsache aber auch Kämpfe um den Besitz der Gold- und Silberminen dieser Länder.

Die großen Valutablöcke der Goldwährung, der Pfund-Block, der Gold-Block, der Dollar-Block mit all ihren Abhängigen sind heute zerbrochen, und mit der Zerteilung der internationalen Weltwirtschaft ist das Gold arbeitlos und herrenlos geworden. Das internationale Finanz- und Fluchtkapital geistert durch die Länder, und immer mehr setzt sich der Gedanke durch, daß Reichtum nur so lange eine Macht ist, als er respektiert wird und tatsächlich Macht ausüben kann. Und er kann diese Macht nur ausüben, so lange das Gold im Besitz der internationalen Währung das Finanzkapital, das wirtschaftliche Leben, Arbeit, Investition und Produktivität bestimmt. Der Reichtum aber wird in dem Augenblick sterblich, wo nicht mehr der auf Gold gegründete Kredit der wirtschaftliche Motor der Welt war, sondern die nationale Arbeit zum Maß der Produktivität wird, mit anderen Worten, sobald der Sieg der nationalen Arbeit über das internationale Finanzkapital offenkundig wird.

Deutschland hat ja schon seit 1933 diesen Gedanken in seiner Wirtschaft und Politik Raum gegeben, aber das feindliche Ausland wollte nicht hören. Nun kommen aus allen Teilen der Welt Nachrichten, aus denen zu ersehen ist, daß der so fest begründete Glaube, der besonders durch Großbritannien und die USA vertreten wird, an die Allmacht des Goldes ins Wanken gekommen ist.

Aus Kanada wird gemeldet, daß die Belegschaften der Goldbergbaubetriebe zugunsten derjenigen der Rüstungsbetriebe vermindert werden. Aus Australien wird berichtet, daß die Australier erschrocken durch den Fall Singapur und das rasche Vordringen der japanischen Truppen all ihre Kräfte jetzt auf die Rüstung konzentrieren und als eine der ersten Maßnahmen die Goldgruben stillgelegt haben. In der Stunde der Gefahr scheint man sich hier bewußt zu werden, daß das gelbe Metall weniger praktischen Wert hat als Waffen und Arbeitsgeräte. Die Goldminen werden deshalb stillgelegt, und die Arbeiter und Maschinen, die bisher dort tätig waren, für die Förderung von Zinn und Blei eingesetzt, weil man diese „unedlen Metalle“ braucht. Auch in Südafrika, dem größten Goldförderungsgebiet der Erde, hat man begonnen, Arbeiter und Bergwerksmaschinen aus den Goldgruben zu den Kupferbergwerken zu überführen.

In den Vereinigten Staaten beobachtet man diese Entwicklungen mit größter Sorge. In London dagegen, wo man die Goldgruben Australiens und Südafrikas als die bedeutendsten Quellen des Reichtums des britischen Imperiums ansieht, haben diese Nachrichten große Bestürzung hervorgerufen, weil auch hier jetzt langsam die Erkenntnis heraufdämmert, als ob diese Vorgänge überhaupt eine Änderung in der allgemeinen Einschätzung des Goldes herbeiführen könnten. K. K.

Köpfe zur Zeit:

Der schnelle General

Der vom Führer zum Generalobersten beförderte bisherige General der Panzertruppe Rudolf Schmidt gehört zu den Offizieren des Heeres, die am Aufbau der motorisierten und Panzerverbände hervorragend beteiligt sind. Es war ihm vergönnt, im Kriege die Ergebnisse einer langjährigen Friedensarbeit zu beweisen. Schon im Polenfeldzug zeichnete er sich als Kommandeur eines Panzerdivision aus. Bei Beginn des Westfeldzuges gelang ihm, im Zusammenwirken mit Fallschirmjägern, Luftlandtruppen und Waffen-Heerliche Operationen, die schließlich zur Kapitulation von Rotterdam führten. Im weiteren Verlauf des Feldzuges stieß General Schmidt mit seinen Truppen westlich Verdun bis zur Schweizer Grenze durch. In Anerkennung seiner Verdienste verlieh ihm der Führer damals das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Am 22. Juni stand General Schmidt wieder als Kommandierender General eines Panzerkorps an der Ostfront. Mit seinem Korps drang er blitzschnell in das sowjetische Gebiet ein, überbrannte am ersten Tag die Eisenbahnlinie Oita und bildete einen Brückenkopf über die Memel. Am dritten Tage bereitete nach er Wilna und drang in erfolgreichen Kämpfen bis in den Raum Minsk vor, wo er den Kessel von Minsk von Norden her schloß. Nach dem Abschuß dieser Kesselschlacht drang General Schmidt weiter nach Osten vor, überschritt die Dina und durchbrach die Stalinslinie bei Witebsk. In unaufhaltsamem Angriff drang das Korps Schmidts nördlich Smolensk vorbei, erreichte als erster deutscher Verband die Eisenbahn Smolensk—Moskau—Jaroslaw und schloß von Norden her den Kessel von Smolensk. Nach der Vernichtungsschlacht im Raum von Smolensk kämpfte General Schmidt mit sei-

nem Korps im Bereich der Heeresgruppe Nord. Schnelle Truppenverbände erreichten als erste die Neua, drangen weiter bis nach Schlüsselburg und nach Ladoga-See vor und vollendeten damit die Einkesselung Leningrads vom Lande her. In neuestem Einsatz übernahm der Panzerkorps Schmidt den Wolchow nördlich Nougorod und nahm Tschuwin.

Der so hervorragend bewährte Panzerführer wurde dann vom Führer an die Spitze einer Panzerarmee berufen, als deren Befehlshaber er hervorragenden Anteil an der winterlichen Abwehrschlacht in Rußland hat. In der Öffentlichkeit wurde Generaloberst Schmidt Ende Juni des vergangenen Jahres weiten Kreisen bekannt. Damals meldeten die Bolschewisten und englische Sender übersehend seine Gefangennahme und seinen Tod. Der General war in der Nacht vom 25. auf den 26. Juni einer Vorausabteilung weit vorausgehend in einen bolschewistischen Hinterhalt geraten und mit seiner Begleitung abgeschnitten worden. Nachdem die Bolschewisten sämtliche Fahrzeugen vernichtet hatten, gelang es dem General und seinen Begleitern, aus der Falle zu entkommen und im Laufe der Nacht wieder die Verbindung mit den eigenen Truppen herzustellen. Bei diesem Geleitzug fol den Bolschewisten auch ein Mantel des Generals in die Hände, aus dessen engem Namen sie erliefen, welcher Fang ihnen entgangen war. Das hinderte sie aber nicht, ihre Gräueltaten in die Welt zu setzen, denen General Schmidt selbst im Deutschen Rundfunk entgegentreten konnte. Der Führer verlieh damals dem tapferen General, der bei seinen Truppen für den rücksichtslosen Einsatz seiner eigenen Person bekannt ist, das Eichenlaub zum Ritterkreuz. rd.



Aufn. MNZ-Archiv

Die Entwicklung einer Waffe

Der Entwicklungsgang des MG 34 als Beispiel

Von Major Dr. Wunsiedler

Seit Monaten vollbringen Rüstung und Truppe übernehmliche Leistungen im wirtlichen Abwehrgang der Luftfront. Die Seimat weiß, daß sie eines Tages wieder in Bewegung kommen und antizipiert, die Entscheidung zu erlangen. Auf diesen Tag hin arbeitet die Seimat rätlos und mit höchster Kraft, um ihrer Wehrmacht alles zu geben, was sie an Waffen, Munition und Ausrüstung braucht. Die Massenherstellung unserer Waffen und Kriegsmaschinen in den Rüstungswerten ist nur die Schlüsselbetriebe eines langen, mühseligen Weges.

Das neue MG. als Forderung
Ein Beispiel: Die Dampfmaschine der Industrie in Agrar und Gewerbe hat das Waldingenieurwesen, MG. der vor deren Feuergeräten schon unzählige Feindangriffe zumankommen. Die leichte, handliche Waffe mit dem Luftgeföhlen, rasch aus-

gefasst verlangt, die zäffischen Forderungen. Die Aufgabe der Waffentechnik ist nun, diese zäffischen Forderungen mit den technischen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. Diese Arbeit nennt man die Entwicklung der Waffe. Wenn sie, so gilt von ihr das Diktierwort: „Leidete beieinander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stehen sich die Seigen.“ Wie eine komplizierte Waffe wie das MG. 34 aus der letzten Materie herausgeholt wurde, und wirklich einmündig funktionierte, leitete es eine unermessliche Summe an geistiger und technischer Arbeit.

Die Grundlage aller technischen Leistung ist die Wissenschaft. An jeder einzelnen Arbeit, Fortschritt und Erfahrung, Physik und Chemie, Ballistik und Verhörfunde bilden das A und O der Waffentechnik. Aus



MG. gegen sowjetische Scharschützen

Aufn. MNZ-Archiv

maßgebaren Lauf nach nicht etwas vor Anfang an fertig da, so daß sie einfach in irgendeiner Waffentechnik befestigt werden konnte, sie war vielmehr zunächst nur als Gehülfe, als Forderung vorhanden.

Die Forderung des Seeres, die bei der operativen Anlage eines Feldzuges auch die Bewaffnung und Ausrüstung der Truppe mit in Rechnung stellen muß, erzielte die Forderung nach einer neuen, leichtmasigen, automatischen Feuerwaffe. Aus der Truppe heraus kam die gleiche Forderung. Sie hatte bis dahin das im Weltkrieg hervorragend bewährte MG. 08/15 mit dem massigen, aufreißer, aber sie verlangte nach einer Waffe von geringerer Gewicht, erhöhter Feuerleistungsfähigkeit und größerer Treffsicherheit.

Taktische Forderungen

Man nennt die Eigenschaften, die man von einer Waffe hinsichtlich ihres geföhsmäßigen

formen formt sich dem Erfinder das geföhliche Bild der Waffe. Danach entwirft dann gleichsam die Waffentechnik der Waffe auf dem Papier, nämlich die Konstruktionsentwürfe. Schon beim ersten Konstruktionsentwurf müssen im Hinblick auf die spätere Massenherstellung die Grundstoffe einer möglichst einfachen, wirtschaftlichen und volkswirtschaftlich geföhlichen Fertigung bedacht werden. Darauf folgt die Fertigung eines ersten Prototypens. Dieses wird meist nur mit behelfsmäßigen Fertigungsmitteln gefertigt, ein Meisterstück handwerklicher Fertigung. Das Prototypen wird geprüft und geföhnt verbessert, bis es brauchbar erscheint. Man wird nach dem Prüfen des ersten eine geföhliche Endarbeit hergeföhlt, wieder erprobt, auf sie wird verbessert. Eine zweite, größere Serienschleife folgt. Wieder müssen Mängel und Fehler abgeleitet werden — eine oft unmissbar fehlende Aufgabe. Geföhlich ist es somit, daß ein Prototypen versuchsweise mit dem neuen MG. angefertigt werden kann. Die dabei gemachten Erfahrungen werden für weitere Verbesserungen der neuen Waffe ausgenutzt. Vorwiegend wurde ein Waffe erst nach Ablauf eines zweiten, erweiterten Versuchsverlaufes als einführungsfähig erachtet. Beim MG. 34 drängte jedoch die Zeitlage auf zöfliche Weiterentwicklung der Waffe, es mußte ohne daß das Ergebnis eines Versuchsverlaufes abgemerkt werden konnte, angefertigt werden. Das Waffentechnik erzielte: Das MG. 34 bot sich in allen Schlächten dieses Krieges bewährt.

Anspruchsvolle Massenherstellung

Das neugeföhnte MG. mußte nun sofort in die Massenherstellung übergehen. Auch diese erfordert wieder eine lange Reihe von Vorbereitungen bei den Fertigungsstellen und bei der Industrie. Die Konstruktionsentwürfe der neuen Waffe oder auch von Einzelteilen herausgehoben werden sollen, werden ausgemittelt und erhalten einen fest umrissenen Auftrag. Alles, was sie zu seiner Ausführung bedürfen, muß ihnen zäffentlich ausgereicht werden: Zeichnungen, Materialien, Fertigungsregeln und Material; das Material, das in Form von Rohstoffen, Stahl, und Walzwerken anlieferung wird; Rohle, Gewerbe, Transportmittel, Vertriebsstoffe der verschiedenen Art; endlich die erforderlichen Arbeitskräfte; unter Umständen müssen auch Men- und Erweiterungsbauten im Werk für die neue Fertigung oder sogar ganz neue Fabriken angelegt werden. Das Aufstehen der neuen Fertigung im Betrieb selbst ist eine unendlich komplizierte, an Aufschüben reiche Aufgabe, zumal wenn es sich, wie beim MG., um eine Waffe handelt, deren mehr als 200 Einzelteile mit einer geraden unheimlich anmutenden Genauigkeit fest austauschbar gefertigt werden und ineinander greifen müssen. Viele Fertigungsstellen und Vorteile in der Behandlung und Verarbeitung des Materials müssen erst in einer inneren Schale der Erfahrung herausgebracht werden. Schwere Kontrolle durch das Werk selbst und durch die amtliche Abnahme begleitet den gesamten Produktionslauf. Erst wenn Material und Einzelteile alle Prüfungen, die fertigen Waffen die Schußprobe anstandslos durchlaufen haben, sind sie freizugeben und wandern in die Regimenter und von hier aus auf dem Nachschubweg zur kämpfenden Truppe.

Aus der Heimat

Mücheln. (Widwid von Dr. Peter Meyer) Am Freitagabendmittag fand im großen Saal der Zuckerschloß... (Text continues with local news and events)

Waisenheft. (Waisenheft) Der seit einigen Zeit von auswärts im Bekleidungs-Geschäft... (Text continues with a notice or story)

Table with 3 columns: Name, Address, and other details. Includes names like Grotzsch, Brecht, and others.

Das tägliche Rätsel

A 10x10 grid puzzle with numbers and symbols. Below the grid are clues in German: 'Wortlaut: 1. Eine Aemstung, 2. Geruch...', 'Zahlenrätsel: 1. Ein Baum, 2. Vier, 3. Drei...', 'Anmerkung: 1. In eine Reihe, 27. das davon enthaltene...'.

Aus der Wirtschaft

Preismaßnahmen in der Energiewirtschaft

Mindestabnahmeverpflichtung aufgehoben. Um die Energiekosten beim Energieverbrauch zu senken... (Text discusses energy pricing and regulations)

Weltölproduktion unter Kriegseinflüssen

Anfall großer Erzeugungsgebiete. (Drahmeldung unseres Vertreters) Die Erzeugung der Weltölproduktion... (Text reports on global oil production changes due to war)

Wichtiges in Kürze

Strogen und Weizen werden in Zukunft voll ausgetauscht. (Text contains several short news items and reports)

Turnen - Sport - Spiel

Der Sport des Sonntags

Im Verborgenen Spielplatz hat der Zauberkünstler... (Text reports on sports events and games)

Handball im Bereich und Bezirk

Am Sonntag will auch der Sportbereich in der Stadt... (Text reports on handball matches and results)

Reichsweitsportler des Schwimmens

Wenn morgen im hallischen Stadions (15 Uhr) der Start zu den ersten Reichsweitsportler... (Text reports on swimming events)

Sachsen-Weitsportler beginnt Indoor. Der Beginn der Indoor-Sportveranstaltungen...

Start der Ruderer und Kanuslauer am 26. April. Der ursprünglich auf den 12. April festgesetzte Tag des Reichsweitsportfestes...

Ein unangenehmer Zwischenfall am 26. April. Am Sonntag, dem 26. April, ist ein Zwischenfall am Reichsweitsportfest... (Text reports on an incident at the event)

Die kleinere Liebe

ROMAN VON ANNEMARIE ARTINGER

35. Fortsetzung. Frau Schmiedchen hatte das Gefühl, daß die Situation unersöhnlich sei... (Text continues the story)

heben und tief mit zweiwärtigen Gefühlen hinter Deha her. Peter Vradner sah durch die Mästr, wie sie Deha auf der Treppe einholte... (Text continues the story)

aberte, lächelte sie: 'Es besteht keine Angst, geliebter! Es ist für alle Beteiligten besser so, als es wäre...' (Text continues the story)

Dürl hat sich angeschlossen an ihn gewendet um etwas zu sagen. 'Adrian, mein ich also, daß das Geld, nach dem es eifrig gesucht wird, von seinem Vater kommen sollte...' (Text continues the story)

Da verabschiedete Frau Schmiedchen alle ihre Grübeln, ließ den fremden Mann, den sie nicht kannte und der nun, unbekannt, im Hause jeden Umgang anstellen konnte, einfach...

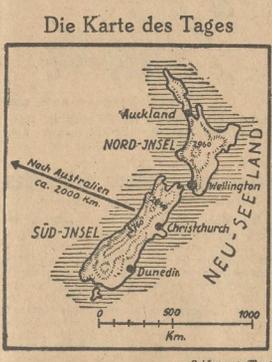


Mitteldeutsche Zeitung

HALLE/SAALE

Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 80

Sonnabend, den 21. März 1942



Die Karte des Tages

Roosevelt greift nach Neuseeland

Nachdem in Australien ein amerikanischer Oberkommandierender eingesetzt worden ist, ist es nicht weiter verwunderlich, wenn nun Roosevelt auch auf das von Australien durch die alliierten Truppen getrennte Neuseeland, das bereits 1909 von James Cook für England in Besitz genommen wurde, seine Hand gelegt hat. 1907 wurde es Dominion, d. h. ihm wurde die außenpolitische Vertragsfreiheit zuerkannt, und der vom britischen König auf fünf Jahre ernannte Generalgouverneur hat dieselbe staatsrechtliche Stellung wie der König.

Die 269 057 Quadratkilometer großen Inseln umfassen etwa 1 1/2 Millionen Einwohner, größtenteils eingewanderte Engländer, während die Ureinwohner, die Maoris, bis auf 70 000 zusammengeschumpert und im Aussterben begriffen sind. Der Hauptreichtum der Inseln beruht auf ihren gewaltigen Viehherden (30 Millionen Schafe, 4,5 Millionen Rinder), deren Verwertung bisher England zugute kam. Die Industrie ist wenig entwickelt. Wichtigste als Exportartikel kommen der Bergbau auf Gold ist die Kohle, die Neuseeland zu einem wichtigen Kohlenstützpunkt der britischen Flotte macht.

Hauterangriff um Hawaii

osch. Tokio, 20. März. Die Samai-Inseln, und wo befinden sich die japanischen Schiffschiffe? Das sind Fragen, die man sich mit wachsender Besorgnis in den Vereinigten Staaten stellt. Trotz aller Aufklärungsarbeiten der Alliierten konnte bisher der Aufenthalt keines einzelnen japanischen Schiffs festgestellt werden. Die hergehenden Meldungen von Wainana und Eurabona führten die Amerikaner ohne den Einfluß der schwächeren Einheiten. Auch vor Australien hat sich den Alliierten bisher kein japanisches Schiffschiff gezeigt. Diese Tatsache erfüllt viele Kreise in den Vereinigten Staaten mit den schlimmsten Befürchtungen, wie am Freitag in einem von der „New York Daily News“ abgedruckten noch ungenügendem Artikel zum Ausdruck kommt. In diesem Artikel äußert das Blatt die Vermutung, daß die noch vorhandenen japanischen Schiffe sich in der Gegend der Alliierten Flotten im Raum des Stillen Ozeans ihren Versteckhof erhalten. Der Bericht Samais mit der Festnahme der Seemannsbesatzungen und damit feierliche Unterzeichnung der Vereinigten Staaten für Australien bedeutet. Der Verlust der Samai-Gruppe wäre der Schlüssel unter das Kapitel Australien.

Gibraltar flüchtet Kevanije

ha. Rom, 20. März. Am Gibraltar wurde nach Meldung aus La Oca dieser Tage Luftalarm gegeben. Die Flakartillerie trat in Tätigkeit. Es tatsächlich ein Kampf stattgefunden, ist nicht bekannt. Spanische Berichte zufolge befindet sich der britische Stellung seit dem letzten englischen Überfall auf Paris große Nervosität da man französische Besetzungsmassnahmen befürchtet.

In USA bangt man um die eigenen Küsten

Vorwürfe gegen Roosevelt - London: „Das inneramerikanische Gleichgewicht hat erschüttert“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

TT. Genf, 20. März. Dieser Tage sind wieder bittere Klagen aus den USA herübergekommen über den innerpolitischen „Zorn und Streit“, die die Atmosphäre in den USA und deren Kriegsanstrengungen „vergiftet“. Diese Klagen werden ein gewisses Licht auf die bei jeder Gelegenheit vom Kriegsherrn Roosevelt und seinen Anhängern vorgebrachte Behauptung, daß die USA-Bevölkerung hundertprozentig hinter der gegenwärtigen Washingtoner Administration stehe. Sie lassen eindeutig aber auch erkennen, daß man in Nordamerika bereits am die Sicherheit der eigenen Küsten bangt.

Es ist natürlich, daß der Zusammenbruch von Roosevelt und seinen Trabanten monatelang propagierten Missionen, die die jüngerer Rasse, die die USA bis jetzt militärisch gepfeilt haben, eine zunehmende Unzufriedenheit in der Bevölkerung erwecken. Die Anhänger Roosevelts lammen jedoch weniger darüber, als über die Tatsache, daß diese „Unzufriedenheit“ angeblich von „heimlichen Völkern“ gegen Roosevelt ausgebeutet werde. Dabei liegt es doch eigentlich nur in der Natur der Dinge, daß diese tiefe Stimmung Wasser auf die Mühlen derjenigen nordamerikanischen Politiker lenkt, die nun schon seit

Wochen Grad diese Kritik erreicht hat, beweisen einige Beispiele. So rief jüngst der bekannte Senator und Roosevelts Gegner Zelen in einer Versammlung aus, daß Knox und Stimson weggeschafft werden sollten. Ein anderer bekannter USA-Politiker, Senator Johnson, folgte aus dem Schlag auf Schlag erfolgenden Alliierten-Niederlagen im überragenden Maß, daß es ihm bei sei, alle USA-Streitkräfte raschstens zurückzuziehen, um zur Verteidigung der pazifischen Weltteile der USA eingeleitet zu werden. Einer kürzlichigen Rede vor dem Vorhause des Senatsmarineauschusses, Senator Walsh, Ausdruck, als er erklärte, der Tag sei vielleicht nicht mehr fern, an dem die USA gewonnen seien. Ihre hart mitgenommene Note aus den vier Ecken der Welt zurückzurufen, damit sie die heimlichen Küsten läute.

In politischen Kreisen in London haben diese Schwermüdigkeiten in der USA-Innenpolitik natürlich große Mißbilligung und Verärgerung hervorgerufen. So ist auch ein Correspondent der „Sunday Times“ ausdrücklich auf dieses Problem eingegangen. Er schreibt, ein erfolgreicher Kampf gegen die Achsenmächte sei solange von den USA fern zu erwarten, als diese Kämpfe in ihrer Front ohne Unterhalt weitergeführt werden können. Das Ende dieser Kämpfe sei es noch leider nicht abzusehen.

Es ginge es weiter, bis auf die Alliierten ein in „noch“ zu erlangen sei, daß er das inneramerikanische Gleichgewicht wiederher-

Aegyptens neuer Kurs

Von unserem ständigen Vertreter

— Ankar, im März 1942.

Die ägyptischen Parlamentarier stehen unmittelbar vor der Tür. Ihr Ergebnis ist ohne große Schwierigkeiten vorzusagen, zumal ein Teil der bisherigen Regierungsparteien, die die Stütze des anglophilen Kabinetts Hussein Sirri Pascha waren, die Wahlen boykottieren wollen, nachdem es ihnen nicht gelungen war, den Wafid auf ein Teilungsprojekt bezüglich der Abgeordnetenmandate festzulegen, demzufolge dem Wafid die Hälfte aller Sitze, den früheren Regierungs- und jetzigen Oppositionsparteien aber die andere Hälfte zufallen sollte. Die Ablehnung die von wafidischer Seite diesem Projekt gegenüber ausgesprochen wurde, zeigt ebensosehr die wafidische Sicherheit über den kommenden Wahlsieg, wie der geplante Boykott der Wahlen durch die ehemalige Regierungspartei die hoffnungslose Lage dieser Gruppen und das totale Fiasco der in diesen Gruppen befindenden anglophilen Schichten offenbart. Gleichgültig, ob der Wafid in den kommenden Wahlen eine hundertprozentige Mehrheit oder nur achtzig bis neunzigprozentige Mehrheit erlangt, im Prinzip ist dann im ägyptischen Parlament das Einparteiensystem gegeben und damit die Stellung der Regierung Nahas Pascha in einer Weise unterbunden, daß man sie fast als autoritär bezeichnen könnte.

Trotz dieser starken Stellung des neuen wafidischen Kabinetts kann man nicht mit einer stark ins Auge fallenden Schwächung der ägyptischen Politik rechnen. Auch das neue Kabinett ist an den englisch-ägyptischen Vertrag vom Jahre 1936 gebunden, und der ägyptischen Außenpolitik werden die Grundlinien vorgezeichnet durch die Machtvolle, über die Großbritanniern am Nil verfügt und die machtpolitische Ohnmacht, in der sich Ägypten Großbritannien gegenüber befindet. Offene Revolte gegenüber England bedeutete im gegenwärtigen Augenblick das Ende des ägyptischen Staates. Diese Tatsache muß man sich vor Augen halten, wenn man die politische Lage in Ägypten beurteilen will, und man sich bei diesem Urteil keineswegs beeinflussen lassen durch jene von der britischen Propaganda entstellten Äußerungen des Ministerpräsidenten Nahas Pascha, die, wie festgelegt gelaugt haben, als sie von britischer Seite der Öffentlichkeit wiedergegeben wurden, um ein englandfeindliches Ägypten auch nach dem Sturz des anglophilen Ministerpräsidenten Hussein Sirri Pascha zu demonstrieren. Nahas Pascha hat bereits zu wiederholten Malen in unmißverständlicher Weise betont, daß die Engländer entsprechend den Klauseln des anglo-ägyptischen Vertrags von 1936 nur Gäste sind und sich entsprechend verhalten müssen, daß sie keinerlei Eingriffsbefugnisse in innerägyptische Angelegenheiten haben und daß die ägyptischen Volkses stets den Lebensinteressen der britischen Armee in Ägypten vorzuziehen wird. Im Rahmen dieser Sicherung der Lebensinteressen spielt sich in erster Linie der gegenwärtige politische Kampf ab, der in Kaizo zwischen der ägyptischen Regierung und den britischen Stellen ausgefochten wird. Symptome für diesen Kampf sind bereits sichtbar. So hat sich beispielsweise die Regierung Nahrungsmittelvorräte aus ägyptischen Beständen für die bezüglich ihres Nachschubs stark in der Dringlichkeit getarnte britische Armee freizugeben, so lange nicht die Versorgung der ägyptischen Zivilbevölkerung hundertprozentig sichergestellt ist. Die Engländer haben sich daher gezwungen, am Verhandlungstisch der ägyptischen Regierung ein Ausgleich zu suchen, damit wo früher ein solcher Ausgleich durch dekretierte Requisitionen aus einfachem gefunden wurde. Bemerkenswert ist auch, daß die britische Regierung unmittelbar nach dem Zermachkommen der Waldregierung den Posten eines britischen Generalintendanten, der den Titel eines Kabinettsministers beibehalten, den Dienst in Kairo hatte, den Sir Orlan-Lyden innehatte, nicht wieder besetzt hat, nachdem Lyden, wie bekannt, ins britische Kriegskabinett nach London berufen wurde. Die ständige Anwesenheit eines wafidischen Kabinettsministers in Kairo war in wafidischen Kreisen seit langem als mit der Souve-



Port Moresby

Verteidigungsmöglichkeiten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

dem Mißgeschick von einigen tausend Einheiten zusammenzuleben, ist für die Philippinen bedauerlich und die sich auf hoher See über den Krieg ausbreitet.

Die Schwermächte haben mittlerweile, daß Mac Arthur etwa 20 Divisionen würde, um die alliierten japanischen Streitkräfte hätten auf 28 sei die Frage, ob eine solche in der nötigen Zeit herbeizurufen wäre. Außerdem habe er eine Bitte an die Alliierten, die in der Philippinen ist die Stimmung in den Philippinen infolgedessen noch nicht, als nun auch der Befehlshaber der drei nordamerikanischen Divisionen auf den Philippinen General MacArthur, dem Beispiel Mac Arthur und nach Australien ge-

Prom in Burma

Japanischer Druck auf Mandalay - Auch die Andamanen-Inseln evakuiert

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Ein britische Offizier ist die Regenzeit, bis zu deren Beginn noch sechs Wochen zur Verfügung stehen. Die Flüsse, die beim Monsoon Bodwasser fließen, können jetzt noch von Tanks ohne Brücken passiert werden. Britischerseits wird weiter erklärt, daß die zweite große Offensiva die Tschinwan-Territorien unter dem Kommando des amerikanischen Generals Stilwell sind, sein Hauptquartier längs der sinesisch-burmesischen Grenze aufzuschlagen hat.

Am Genau nimmt die Verbrüderung von Tan an, besonders nachdem der Gouverneur der Insel Sir Geoffrey Gorton, die Bevölkerung der Hauptinsel Colombo zur Evakuierung aufgefordert hat. Dieser Ruf nach Evakuierung geht aus und ist die verarmte Zone in der sich Genue befindet. Wie hier verlautet, sind auch die Andamanen-Inseln von der Zivilbevölkerung evakuiert worden.

Japanischer Druck auf Mandalay

osch. Bern, 20. März. Ueber die beiden von Mangun nach dem Norden Burmas führenden Straßen des Sittang- und Irawadi-Sales erzieht sich ein gewaltiger Flüchtlingsstrom. Zum Teil sind diese Flüchtlingsmassen, deren Zahl von der britischen Expeditionen von Sangoon in Sittang wird, unterwegs nach Westen hin abzudrehen. Es ist nicht zu übersehen, wie man den Flüchtlingsstrom kontrollieren kann.

Das britische und amerikanische Kommando in Burma befürchtet eine Befreiung des japanischen Druckes in Richtung Mandalay, nachdem die britischen Vorstöße im Sittang- und Irawadi-Sale bereits zurückgedrängt werden mußten. Nach einer amerikanischen Meldung liegen die Japanner bereits 60 Kilometer von Sangoon im Sittangtal. Am bedrohlichsten scheint jedoch, so meldet Erdoxone, die Front von Prom in die hügelligen Gebiete zwischen dem Sittang und Irawadi.